

Essen ohne Gentechnik



Ein Einkaufsratgeber
für gentechnikfreien
Genuss

4. aktualisierte
Auflage

GREENPEACE
EinkaufsNetz

INHALT

Essen ohne Gentechnik	3
Was sucht ein Ratten-Gen im Salat?	4
Denn sie wissen nicht, was sie tun	5
Gefahren der Gentechnik	5
Schutz der gentechnikfreien Landwirtschaft.	6
Wie erkennen Sie Gen-Produkte?	7
Verbraucher lehnen Gentechnik ab.	9
Gendetektive: Verbraucher schützen Verbraucher	11
Bio: die beste Wahl	11
Service	12
Der Ratgeber	13
Bewertung der Firmen	13
Backen, Brot, Kuchen, Müsli, Nudeln	14
Snacks und Süßwaren, Gebäck, Eis	15
Tiefkühlprodukte	17
Molkereiprodukte	18
Fleisch, Wurst, Eier	19
Babynahrung	22
Feinkost, Fertigprodukte, Soßen, Mayonnaisen, Ketchup, Brotaufstrich	23
Konserven (Obst und Gemüse)	25
Getränke	25
Sonstiges	26
Handelshäuser (Eigenmarken)	26
Impressum	27

ESSEN OHNE GENTECHNIK

Seit Mitte April 2004 greift die neue, strengere Kennzeichnung von gentechnisch veränderten Produkten. Ein Grund für viele Verbraucher, beim Einkauf genauer aufs Etikett zu schauen, um eventuell gekennzeichnete Produkte sofort beim Greenpeace-EinkaufsNetz in eine Liste eintragen zu lassen. So können Verbraucher andere Verbraucher über Gentechnik informieren. Und so können auch Sie bei Ihrem Einkauf Gen-Food gezielt vermeiden. Mehr über die Aktion „Gendetektive“ und wie Sie gekennzeichnete Produkte erkennen können, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Der Einkaufsratgeber ist ein wichtiger Schritt in unserem Kampf für gesundes Essen ohne Gentechnik. Sein kostenloses Erscheinen ist nur möglich, weil uns viele Verbraucher finanziell unterstützen. **Helfen auch Sie uns deshalb bei unserer Arbeit.** Füllen Sie die Postkarte in der Mitte des Einkaufsratgebers aus und schicken diese an uns zurück.

Mit Ihrer Unterstützung können wir weitere Verbraucher informieren und die **Ausbreitung von Gentechnik verhindern.** Gemeinsam mit informierten Verbrauchern konnte das Greenpeace-EinkaufsNetz schon viele Konzerne dazu bewegen, Produkte und Produktionen zu verbessern. Den Beweis finden Sie auch auf den folgenden Seiten. Positive Ergebnisse also, die dem **Druck bewusster Verbraucher** zu verdanken sind.

Unterstützen Sie das EinkaufsNetz, werden Sie Gendetektiv und Mitglied.

Nutzen Sie Ihre Macht am Markt!

WAS SUCHT EIN RATTEN-GEN IM SALAT?

Naturgemäß gar nichts. Im Gentechnik-Labor jedoch werden Artgrenzen ignoriert. Hierin unterscheidet sich die Gentechnik gravierend von der Züchtung. Mit dem Ratten-Gen sollte beispielsweise im Salat der Vitamin C-Gehalt gesteigert werden. Viele solcher Produkte mögen nie auf den Markt gelangen – andere aber schon. In den USA, Kanada und Argentinien werden Pflanzen angebaut, in die Gene von Bakterien oder Viren hineinmanipuliert wurden, um sie unempfindlich gegen Insektenfraß und Pestizide zu machen. Während in Deutschland als Gen-Food deklarierte Lebensmittel kaum Absatz finden, wird jedoch Gen-Soja und Gen-Mais in rauen Mengen an Tiere verfüttert. Über die Wurst, die Milch oder das Spiegelei landet die Gentechnik so auf dem Teller.



Infostand in Erfurt: Greenpeace ist gegen Gen-Weizen.

DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN

Die Grundannahme der Gentechnik, ein Gen sei nur für eine Funktion verantwortlich, ist wissenschaftlich längst überholt. Ein Gen, das zum Beispiel von den Gentechnikern für das Wachstum einer Tomate verantwortlich gemacht wird, kann darüber hinaus noch für zahlreiche andere Eigenschaften dieser Pflanze verantwortlich sein. Zudem ist Gen nicht gleich Gen. Seine Funktionen werden durch das jeweilige Umfeld bestimmt. Anders ist es nicht zu erklären, dass etwa das Erbgut von Mensch und Affe zu 99 Prozent übereinstimmen. Genmanipulierte Pflanzen bergen unkalkulierbare Gefahren für die Umwelt und die menschliche Gesundheit. So können in genmanipulierten Lebensmitteln neue Giftstoffe oder neue Eiweißstoffe entstehen, die Allergien auslösen. Wissenschaftliche Langzeitstudien zu Risiken von Gen-Food gibt es nicht. Niemand kann die Folgen vorhersehen. Genmanipulierte Pflanzen beachten auch keine Ackergrenzen. Einmal in die Umwelt gesetzt, sind sie nicht mehr rückholbar und breiten sich unkontrolliert aus. Etwa durch Pollenflug oder Insekten gelangt das veränderte Erbgut in herkömmliche Pflanzen.

GEFAHREN DER GENTECHNIK

In Nordamerika kämpfen Landwirte inzwischen mit so genannten Superunkräutern, die durch die Ausbreitung von Gen-Pflanzen entstanden und resistent gegen Spritzmittel geworden sind. Um sie zu vernichten, werden hochgiftige Pestizide in immer größeren Mengen eingesetzt.

In Kanada beispielsweise ist es kaum noch möglich, gentechnikfreien Raps zu ernten. Der Gen-Raps hat sich über Pollenflug

und verunreinigtes Saatgut fast flächendeckend ausgebreitet. Viele kanadische Ökobauern haben deshalb bereits den Anbau von Raps komplett aufgegeben. Ihnen sind so wichtige Absatzmärkte verloren gegangen. Sie fordern jetzt Schadensersatz von den Gen-Konzernen Monsanto und Bayer. Ein ungleicher Kampf.

Von Seiten der Politik und der Industrie wird die Wahlfreiheit der Verbraucher immer wieder angeführt. Verbraucher sollen angeblich wählen können zwischen Produkten mit und ohne Gentechnik. Was jedoch Wahlfreiheit genannt wird, ist das Einfallstor der Gentechnik. Denn wenn Gentechnik einmal Fuß fasst, werden Gen-Pflanzen sich bald auf unseren Äckern ausbreiten. Dann gibt es keine Wahl mehr: weder für Landwirte noch für Verbraucher.

SCHUTZ DER GENTECHNIKFREIEN LANDWIRTSCHAFT

Rund 80 Prozent aller Gen-Pflanzen – maßgeblich in den USA, Kanada und Argentinien angebaut – wandern in die Futtermittel von Rindern, Schweinen und Hühnern. Eier, Milch und Fleisch müssen aber auch dann nicht gekennzeichnet werden, wenn die Tiere massiv mit Gen-Soja und Gen-Mais gefüttert wurden. Damit fehlt den Verbrauchern die wesentliche Information, wenn sie Gentechnik konsequent meiden wollen. Über den Einkauf von Schnitzel, Ei und Buttermilch wird so ungehört der Anbau von Gen-Soja in den USA finanziert.

Der Ratgeber kann hier Abhilfe schaffen: Das EinkaufsNetz hat bei über 450 Lebensmittelherstellern nach der Verwendung von Gentechnik in Futtermitteln gefragt. Die Ergebnisse dieser in Deutschland einzigartigen Untersuchung halten Sie nun in den

Händen – wertvolle Informationen, die Ihnen als Verbraucher die Macht geben, mit Ihrem Einkauf den Gen-Konzernen ein Schnippchen zu schlagen.

Die Firmen, die Gen-Saaten in Futtermitteln vermeiden (oder dies in naher Zukunft tun wollen), leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der gentechnikfreien Landwirtschaft. Sie sind in den nachfolgenden Listen (ab S. 14) mit einem grünen Punkt (bzw. gelben Punkt) gekennzeichnet.

WIE ERKENNEN SIE GEN-PRODUKTE?

Seit Mitte April 2004 müssen alle Lebensmittelhersteller die neue, strengere Kennzeichnung für gentechnisch veränderte Produkte anwenden. Die Kennzeichnung findet sich versteckt in der Zutatenliste und lautet zum Beispiel „genetisch verändert“, „aus genetisch verändertem Soja hergestellt“ oder „enthält genetisch veränderten Mais“.

Die Kennzeichnungspflicht gilt für:

Lebensmittelzutaten aus gentechnisch veränderten Organismen wie Soja, Mais und Raps – auch deren Verarbeitungsprodukte wie Soja- und Rapsöl, Sojalecithin, Maisstärke.

Bislang mussten Lebensmittel nur markiert werden, wenn die veränderte Erbinformation im Endprodukt nachweisbar ist.

Bei hochverarbeiteten Nahrungsmitteln wie Ölen gelingt das Aufspüren manipulierter Gene nahezu nie, da diese im Laufe der Produktion zerstört oder herausgefiltert werden. Die neue Verordnung schließt diese Lücke. Ob nachweisbar oder nicht: Sobald Zutaten aus gentechnisch veränderten Pflanzen ins Lebensmittel gewandert sind, muss gekennzeichnet werden.

Tierfutter aus gentechnisch veränderten Organismen wie Soja-schrot und Mais.

Damit weiß der Landwirt endlich, ob Gentechnik im Futtertrög landet.

Die Kennzeichnungslücke bleibt bei:

Produkten von Tieren (Eier, Milch, Fleisch), die mit Gentechnik gefüttert wurden. Diese Produkte müssen nicht gekennzeichnet werden. Damit wandern etwa 80 Prozent aller derzeit angebaute Gen-Pflanzen (Soja, Mais und Raps) als Futtermittel in die Nahrungskette, ohne für den Verbraucher erkennbar zu sein. Weil die gesetzlichen Regelungen unzureichend sind, was die Fütterung der Tiere betrifft, landet über diesen Umweg die Gentechnik doch bei den Verbrauchern. Firmen, die in diesem Ratgeber einen roten Punkt haben, weigern sich bisher noch, gentechnikfreie Futtermittel für ihre Produkte zu garantieren.

Eine offene Frage:

Derzeit ist strittig, ob Stoffe, die mit Hilfe von gentechnisch veränderten Bakterien oder Hefen hergestellt werden, wie zum Beispiel Geschmacksverstärker oder Vitamine, auch gekennzeichnet werden müssen.

Bisher mussten sie es nicht. Mehr Transparenz ist auch hier wünschenswert. Greenpeace setzt sich in erster Linie gegen den Anbau von Gen-Pflanzen ein. Denn diese werden massenhaft in der Natur freigesetzt und gefährden die Umwelt. Zusatzstoffe werden hingegen in Fabriken hergestellt und landen zum Beispiel in Fertigprodukten wie Tütensuppen oder Ketchup.

VERBRAUCHER LEHNEN GENTECHNIK AB

Die Verbraucher haben entschieden: Sie wollen keine Gentechnik. Drei von Emnid im Oktober 2003 durchgeführte Umfragen bestätigten erneut, dass die große Mehrheit der Verbraucher in Deutschland Gentechnik weder in Lebensmitteln, im Tierfutter noch im Saatgut haben will. Diese Ablehnung nehmen die meisten Lebensmittelhersteller sehr ernst. Die allermeisten vermeiden konsequent alle Zutaten, die kennzeichnungspflichtig sind. Unternehmen wie **Wiesenhof, Ritter Sport, Du Darfst/Unilever, tegut, Edeka Nord, Milupa, Hipp**, die **Neuform Reformhäuser** und die Öko-Hersteller stellen sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Verbrauchern und vermeiden Gen-Pflanzen auch bei der Fütterung von Tieren.



Erfolg für die Greenpeace-Jugend: Nach vielen Protesten verschwindet der genmanipulierte „Butterfinger“ von Nestlé aus den Regalen.



Gendetektive achten aufs Kleingedruckte.

Damit trotzen sie dem Diktat der Gen-Konzerne und großen Teilen der Futtermittelwirtschaft, die Verbrauchern, Landwirten und Herstellern einreden wollen, dass es hier keine Auswahl geben kann. Auch Handelsunternehmen wie Aldi, Lidl, Rewe, Metro haben sich hier noch nicht konsequent genug auf die Seite der Verbraucher gestellt. Immer wieder wird Greenpeace von Herstellern informiert, dass die übermächtigen Handels-häuser nur die Preise drücken und der gentechnikfreien Qualität nicht genug Platz im Regal geben wollen.

Beteiligen Sie sich deshalb an der Postkartenaktion in der Mitte des Heftes. Zeigen auch Sie dem Handel, dass die Mehrheit der Verbraucher Gentechnik in der Umwelt und im Essen ablehnt. Schicken Sie die Postkarte in der Mitte des Heftes an das Greenpeace-EinkaufsNetz. Wir werden den Handelsketten damit den Willen der Verbraucher demonstrieren.

GENDETEKTIVE: VERBRAUCHER SCHÜTZEN VERBRAUCHER

Mitmacher im Greenpeace-EinkaufsNetz und andere interessierte Verbraucher haben jetzt eine besondere Möglichkeit, sich aktiv gegen den stillen Einzug der Gentechnik im Supermarkt zu engagieren. Und so geht es:

Zutatenliste studieren, Produkte mit Hinweis auf gentechnische Veränderungen notieren und eine Nachricht an Greenpeace schicken. Engagierte Gendetektive können beim EinkaufsNetz auch die original Gen-Protokolle anfordern. Sobald gekennzeichnete Produkte gefunden werden, werden sie in einer Liste ins Internet gestellt. Diese Liste wird natürlich laufend aktualisiert. Damit Verbraucher ihren täglichen Einkauf auch in Zukunft ohne Lupe machen können: www.greenpeace.de/einkaufsnetz.

BIO: DIE BESTE WAHL

Gentechnik, chemische Spritzmittel und schlechte Tierhaltung sind in der ökologischen Landwirtschaft tabu. Strenge Kriterien und Kontrollen gewährleisten, dass der Verbraucherteller gefüllt ist mit Produkten, die gut schmecken und gesund sind. Sie können ökologisch erzeugte Produkte am Bio-Siegel erkennen oder an den Zeichen der Anbauverbände wie Bioland, Naturland oder Demeter. Eine große Auswahl dieser Produkte finden Sie in allen Naturkostläden.

Einige Firmen produzieren sowohl ökologische Produkte als auch konventionelle. Molkereien wie **Berchtesgadener Land**, die **Andechser Molkerei** und die **Molkereigenossenschaft Hohenlohe-Franken** bieten in großem Umfang Bio-Produkte an. Überall dort, wo Bio draufsteht, können Sie sich auf Gen-

technikfreiheit verlassen. Im Ratgeber finden Sie dann die Position zu Gentechnik für die konventionellen Produkte dieser Firmen.

SERVICE

Wenn Sie mehr wissen möchten, rufen Sie uns an: **040/306 18-0**. Wir senden Ihnen gerne umfassendes Informationsmaterial zu.

www.greenpeace.de/einkaufnetz bietet weitere Infos unter anderem zur neuen Kennzeichnung, den Gefahren der Gentechnik und der Möglichkeit, selbst aktiv zu werden.

Den aktualisierten Stand des Ratgebers finden Sie im Internet unter www.greenpeace.de/einkaufnetz



Greenpeace fordert: Nur gentechnikfreies Futter in die Tröge!

DER RATGEBER

Dieser Ratgeber bündelt die Ergebnisse einer Umfrage des Greenpeace-EinkaufNetztes. Wir wollten wissen, wer bei der Fütterung der Tiere und damit zur Produktion von Milch, Eiern und Fleisch auf Gentechnik verzichtet. Im Supermarkt erkennt man das nicht. Diese Lebensmittel unterliegen nicht der Kennzeichnungspflicht für gentechnisch veränderte Produkte.

Empfehlenswert sind Bio-Produkte und Firmen mit grünem Punkt. Hier steckt auch keine Gentechnik im Tierfutter.



Diese Firmen wollen Gentechnik vermeiden, können es aber noch nicht für alle Produkte garantieren.



Achtung! Hier unterstützen Sie möglicherweise den Anbau von Gen-Pflanzen



BEWERTUNG DER FIRMEN

- Diese Firmen garantieren, dass ihre Produkte keine tierischen Rohstoffe wie Fleisch, Eier und Milch von Tieren enthalten, die mit gentechnisch veränderten Pflanzen gefüttert wurden.
- Diese Firmen streben an, in ihren Produkten Rohstoffe wie z. B. Fleisch, Eier und Milch von Tieren, die mit gentechnisch veränderten Pflanzen gefüttert wurden, auszuschließen.
- Diese Firmen haben nicht zugesagt, auf Rohstoffe von Tieren zu verzichten, die mit gentechnisch veränderten Pflanzen gefüttert wurden. Unternehmen, die nicht geantwortet haben, sind ebenfalls rot markiert.

BACKEN, BROT, KUCHEN, MÜSLI, NUDELN



- Allos
- Alnatura
- Aurora (VK Mühlen)
- Bohlsener Mühle
- Bonvita
- Byodo Naturkost
- BZ Biozentrale
- D'Angelo Vollkorn-Teigwaren
- De Rit Naturfeinkost (Natudis)
- Diamant (VK Mühlen)
- Effenberger Vollkornbäckerei
- Egle
- Erdmann Hauser
- Evers Naturkost
- F. W. Praum
- gepa Fair Handelshaus
- Herzberger Bäckerei
- Kathi
- Märkisches Landbrot
- Müllers Mühle (VK Mühlen)
- Natudis
- Naturata Spielberger
- Rapunzel Naturkost
- Seeberger
- Seitenbacher
- Sinnack Backspezialitäten
- Viana Naturkost
- VK Mühlen
- Wasgau Bäckerei
- Wilh. Mestemacher



- 3 Glocken (Birkel)
- Bahlsen
- Barilla
- Brandt
- Bio-Familia
- Birkel Teigwaren
- Borggreve
- Cerealia Unibake
- Coppenrath & Wiese
- Délifrance
- De-Vau-Ge Gesundheitswerk
- Dr. Oetker
- Farm Ei
- Harry Brot
- Kamps
- Kölln
- Komet
- Lieken Urkorn (Kamps)

BACKEN, BROT, KUCHEN, MÜSLI, NUDELN (Forts.)

- Lucullus Backen und Genießen
- Möwe (Birkel)
- Pfanni (Unilever)
- Pickerd
- Ruf
- Schneekoppe
- Schüle Gold (Birkel)
- Schwartau
- Sehne Backwaren
- Steiskal (Bartels-Langness)
- Unilever
- Vortella
- Wasa (Barilla)
- Wendeln (Kamps)
- Westfälische Lebensmittelwerke Lindemann
- Wiener Feinbäckerei Heberer



- Bakemark
- Buitoni (Nestlé)
- Kellogg's
- Koopmans Backspezialitäten
- Müller-Brot
- Nestlé



SNACKS UND SÜSSWAREN, GEBÄCK, EIS

- Allos
- Alnatura
- Bonvita
- De Rit Naturfeinkost (Natudis)
- Eden
- Egle
- Erntesege
- Evers Naturkost
- gepa Fair Handelshaus
- Hans Freitag
- Haribo
- Huober Brezel
- Mayka Naturbackwaren
- Nappo
- Natudis
- Naturata Spielberger





- Rapunzel Naturkost
- Ricola
- Ritter Sport
- Tartex
- Terra Sana Naturkost



- August Storck
- Bahlsen
- Bifi (Unilever)
- Borggreve
- Bounty (Masterfood)
- Brandt
- Brezelbäckerei Ditsch
- Chio Chips (Intersnack)
- Chupa Chups van Melle
- Copenrath & Wiese
- Corny (Schwartau)
- Délifrance
- De-Vau-Ge Gesundheitswerk
- Dickmann's (Storck)
- Dr. Oetker
- Dr. Doerr
- Feodora (Bremer Chocolate)
- Ferrero
- Frankonia Schokoladenwerk
- funny-frisch (Intersnack)
- Griesson De Beukelaer
- Hachez (Bremer Chocolate)
- Hanuta (Ferrero)
- Harry Brot
- hig Hagemann
- Hosta
- Intersnack Knabberartikel
- Katjes
- Kinderschokolade (Ferrero)
- KuchenMeister
- Lambertz
- Langnese (Unilever)
- Lebkuchen-Schmidt
- Lindt & Sprüngli
- Lorenz Snack World
- Lotus Bakeries
- m&m (Masterfood)
- Maple Leaf
- Mars (Masterfood)
- Masterfood
- merci (Storck)
- Milchschnitte (Ferrero)
- Milky Way (Masterfood)
- Mon Chéri (Ferrero)

- Niederegger
- Piasten
- Roncadin
- Schneekoppe
- Schokoladenwerk Berggold
- Snickers (Masterfood)
- Tekrum
- Toffifee (Storck)
- Tuc (De Beukelaer)
- Twix (Masterfood)
- Unilever
- Wolf Snack (Intersnack)
- Vivil



- After Eight (Nestlé)
- Choco Crossies (Nestlé)
- Gubor (Stollwerck)
- Kraft
- Krüger
- Lion (Nestlé)
- Milka (Kraft)
- Mövenpick (Nestlé)
- Nestlé
- Pringles (Procter & Gamble)
- Procter & Gamble
- Rübzahl Schokoladen
- Schluckwerder
- Schöllner (Nestlé)
- Smarties (Nestlé)
- Stollwerck
- Toblerone (Kraft)
- Trumpf (Krüger)



TIEFKÜHLPRODUKTE

- bömo
- Bonduelle
- Sprehe Feinkost



- Agrarfrost (Stöver)
- Apetito
- Bofrost
- eismann Tiefkühl-Heimservice
- Frosta
- Iglo (Unilever)
- Unilever
- Wagner



MOLKEREIPRODUKTE



- Alnatura
- Heirler
- Hof Dannwisch
- Hofmeierei Jensen
- Käserei Zurwies
- Milchkooperative Wendland
- Molkerei Söbbeke
- ÖMA Beer
- Rapunzel Naturkost



- Andechser Molkerei
- Bergader Privatkäserei
- Breisgaumilch
- Bresso (Unilever)
- Domo (Friesland)
- Domspitzmilch
- Ehrmann
- Gazi (Molkerei Hohenlohe-Franken)
- Goldsteig Käsereien
- Gropper Molkerei
- Hansa-Milch
- Hansano (Hansa-Milch)
- Hochland
- Humana Milchunion
- Milchwerke Berchtesgadener Land – Chiemgau
- Milchwerke Mittelelbe
- Milchwerke Oberfranken
- Milram (Nordmilch)
- Molkerei Ammerland
- Nordmilch
- Schärtinger Molkereiprodukte
- Starmilch



- Adolf Stegmann Käsereien
- Allgäuland-Käsereien
- Arla Foods Deutschland
- Bauer
- Bel Adler Allgäu
- Bodensee-Albmilch
- Buko (Arla)
- Campina
- Danone
- Edelweiß-Milchwerke
- Erbeskopf Eifelperle
- Exquisa (Karwendel)

MOLKEREIPRODUKTE (Forts.)



- frischli Milchwerke
- Fruchtzwerge (Danone)
- Heideblume Molkerei
- Hochwald (Erbeskopf)
- Hohenloher Molkerei Schwäbisch Hall
- Käserei Bayreuth
- Käserei Champignon
- Käserei Holtsee
- Karwendel-Werke
- Kraft
- Landliebe (Campina)
- LC1 (Nestlé)
- Milch-Union Hocheifel
- Milchwerke Mainfranken
- Milchwerke Schwaben
- Molkerei Meggle
- Müller Milch
- Nestlé
- Omira Milch
- Onken
- Philadelphia (Kraft)
- Rücker
- Sachsenmilch (Müller Milch)
- Schwälbchen Molkerei
- Uelzena
- Vogtlandmilch
- Weihenstephan (Müller Milch)
- Zott

FLEISCH, WURST, EIER

- Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
- Böseler Goldschmaus
- Casserole
- Du Darfst (Unilever)
- Egetürk
- Fleisch- und Wurstwaren Schmalkalden
- Franz Bernet
- Gebrüder Stolle
- Gutfleisch Schweinefleisch Edeka Nord
- Gutfried (Nölke-Gruppe)
- Guts-Gold Nord (Doux)
- Harzer Fleischvermarktung
- Hausner-Peugler



- Heidegold Geflügelhof
- Heidemark
- Heiner Weiß Fleischwaren und Spezialitäten
- Herrmannsdorfer Landwerkstätten
- Hof Dannwisch
- Houdek Spezialitäten
- Klaus
- Kurhessische Fleischwaren Fulda (kff)*
- Mecklenburger Broiler-Farm
- Neuland
- RWS-Fleischwaren
- Sprehe Feinkost
- Thönes
- Velisco (Nölke-Gruppe)
- Viana Naturkost
- Waldecker Geflügel
- Wiesenhof Geflügel Kontor

* Status kurzzeitig durch Produktionserweiterung nicht realisiert, ab Mai 2004 wieder erreicht



- Abbelen Fleischwaren
- Abraham
- Aldenhoven
- Artland Fleischwaren
- Beck
- Bedford Fleischwaren
- Berschneider Fleischspezialitäten
- Böklunder
- Dannenberger Frischei
- Deubener Geflügelhof
- Dieter Hein
- Döllinghareico
- Ego Holding
- Ehlego Landkost
- Eierhof Hennes
- Erzeugergemeinschaft Agrarprodukte Wildenhain
- Frikifrisch
- Gutshof-Ei
- Farm Ei
- Feldhues Fleischwarenbetriebe
- Fischer Weppler
- Fleisch- und Viehzentrale Gelsenkirchen



- Fleischhof Rasting
- Fränkische Wurstspezialitäten Hans Kupfer & Sohn
- Franz Ottillinger
- Franz Wiltmann
- Freier & Hörner
- Gold-Ei Erzeugerverbund
- Greußner Frischeier
- Halberstädter Würstchen (Halko)
- Halko
- Hans Adler
- hareico (Döllinghareico)
- Hermann Wein
- Höhenrainer Delikatessen
- Höll Feine Fleisch und Wurstwaren
- Klaas + Pitsch
- Kleinemas Fleischwaren
- Köpa Fleischwaren
- Kreienborg Geflügelschlachterei
- Meica
- Metzgerei Zeiss
- Olaf – Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Ponnath Die Meistermetzger
- Premium-Fleisch
- Reinert
- Rügenwalder
- Sauels frische Wurst
- Schiller Fleisch
- Schlachter Jepsen
- Schwamm & Cie.
- Simon Fleisch
- Storkower Hähnchen (Frikifrisch)
- Thuero Fleisch- und Wurstspezialitäten Buchmann
- Tillmanns (Tönnies)
- Tönnies
- Versandschlachterei Böhrs
- Vinzenzmurr
- Wasgau Metzgerei
- Westfalenkrone
- Wilhelm Brandenburg
- Willms Fleisch
- Wirth (Trend Meal)
- Wolf „Echt gute Wurst“
- Zimbo
- Zimmermann



- Beelitzer Frischei
- Bernhard Barfuß
- Deutsches Frühstücksei
- Eifrisch-Vermarktung
- Emil Färber
- Friedrich Pieper, Oldenburgische Fleischwarenfabrik
- Geflügelhof Holzhausen
- Geflügelhof Struppen
- Gero-Fleisch Josef Geltinger
- Global-Fleisch Walter Schmid
- Heinrich Borgmeier
- Hermes Fleisch
- Herrscherthaler Wurst und Fleischwaren
- Herta (Nestlé)
- Hühnerhof Heidegold
- J.F. Marten
- Josef Schnabels
- Jura-Frisch-Ei
- Karl Könecke
- Kemper
- Landkost-Ei
- Löwendorfer Geflügelhof
- Lutz
- Mahler's Fleisch & Wurst
- Metzgerei Tilp
- Nestlé
- Paul Hilger
Fleischwarenfabrik
- Redlefsen
- Rödinger Frischei
- Rügener Frischei
- Tulip
- Westfälische Fleischwarenfabrik Stockmeyer
- Zandhof Eier und Geflügel

BABYNAHRUNG



- Alnatura
- Bebeviva
- Hipp
- Humana
- Martin Evers Naturkost
- Milupa

- De-Vau-Ge Gesundheitswerk



- Alete (Nestlé)
- Beba (Nestlé)
- Nestlé



FEINKOST, FERTIGPRODUKTE, SOSSEN, MAYONNAISEN, KETCHUP, BROTAUFSTRICH

- Alnatura
- Berief Feinkost
- Bonduelle
- Bonvita
- Bruno Fischer
- Brüox
- Byodo Naturkost
- Cenovis
- Dittmann (Reichhold)
- Egle
- Ernteseegen
- Fürsten-Reform/
Biophar Honig
- Friedrichs (Gottfried Friedrichs)
- gepa Fair Handelshaus
- Hawesta Feinkost
- Kattus
- Larsen Danish Seafood
- Martin Evers Naturkost
- Naturata Spielberger
- Rapunzel Naturkost
- Saupiquet
- Schamel Meerrettich
- Stührk Delikatessen
- Tartex
- Terra Sana Naturkost
- Viana Naturkost
- Vitam Hefeprodukt
- Werder Feinkost
- Zwergenwiese



(Forts.)

FEINKOST, FERTIGPRODUKTE, SOSSEN, MAYONNAISEN, KETCHUP, BROTAUFSTRICH



- Apetito
- Barilla
- Bio-Familia
- Birkel
- Brunch (Unilever)
- Bürger
- Develey
- Dr. Doerr
- Dr. Oetker
- Erasco (Campbell's Germany)
- Friesenkrone
- Gautschi
(Culinaria Delicatessen)
- Hamker
- Heinz
- Heisse Tasse (Campbell's)
- Hela
- Hengstenberg
- Hilcona Feinkost
- Homann Feinkost
- Knorr (Unilever)
- Kühne
- Leimer
- Lysell Fisch
- Merl
- Mondamin (Unilever)
- Nadler (Uniq)
- Nordsee Fisch Spezialitäten
- Nutella (Ferrero)
- Pfnennig's (Uniq)
- Radolf
- Ruf
- Schneekoppe
- Schwartau
- Südfisch
- Trend Meal
- Uncle Ben's (Masterfood)
- Unilever
- Zentis



- Appel
- Beckers KK-Convenience
- Drews Feinkost
- Dunekacke
- Kraft
- Maggi (Nestlé)
- Miracel Whip (Kraft)
- Nestlé
- Redlefsen
- Thomy (Nestlé)

KONSERVEN (OBST UND GEMÜSE)

- Alnatura
- Bonduelle
- Dittmann (Reichhold)
- Evers Naturkost
- Kattus



- Kühne
- Hengstenberg



- Dunekacke
- Libby's (Nestlé)
- Schwabenfrucht Konserven



GETRÄNKE

- Adelholzener Alpenquellen
- Alnatura
- Eden Waren
- gepa Fair Handelshaus
- Herbaria Kräuterparadies
- Naturata Spielberger
- Rapunzel Naturkost
- Underberg
- Viana Naturkost
- Voelkel
- Werder Feinkost



- Capri-Sonne (Rudolf Wild)
- De-Vau-Ge Gesundheitswerk
- Libella (Rudolf Wild)
- Ostfriesische Teegesellschaft



- Nestlé



SONSTIGES

- Gewürzmühle Brecht
- Herbaria Kräuterparadies
- Heirler Cenovis
- Paradieschen Bioprodukte

- Amway (Nahrungsergänzung)
- Herbalife (Sporternährung, Nahrungsergänzung)
- Fuchs Gewürze

- Almased Wellness (Vitalkost)
- Slim Fast
- PowerBar (Nestlé)

HANDELSHÄUSER (EIGENMARKEN)

- Karstadt Warenhaus
- Neuform (Reformhäuser)

- Aldi
- Markant
- Bartels-Langness
- Müller Drogerie
- Bünting
- Norma
- Dohle Handelsgruppe (Hit)
- Rewe (Minimal, Penny, HL)
- Dornseifer
- Rossmann
- Edeka
- Tegut
- Feneberg Lebensmittel
- Tengelmann (Plus, Kaisers)
- Globus
- Walmart
- Kaufland

- co op Schleswig-Holstein
- Metro (Extra, Real, Kaufhof)
- Lekkerland-Tobaccoland
- Spar (Netto)
- Lidl Discount
- Woolworth

Diesen Einkaufsratgeber können Sie **kostenlos** bei Greenpeace bestellen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Greenpeace e.V.
22745 Hamburg
Tel. 040/306 18-0
Fax 040/306 18-100,

Politische Vertretung Berlin
Marienstr. 19-20
10117 Berlin
Tel. 030/30 88 99-0
Fax 030/30 88 99-30

mail@greenpeace.de
www.greenpeace.de

V.i.S.d.P.: Corinna Hölzel

Gestaltung: groht.communications

Fotos: S. 4: H. Meyer, S. 9: R. Schramm,
S. 10: H. Schneider, S. 12: A. Kirchhof,
S. 27: M. Langer, S. 28: P. Langrock;
alle © Greenpeace

Produktion: Birgit Matyssek,
Christiane Bluhm; Litho Beyer, Hamburg
Kröger Druck, Wedel
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

1. Auflage: 200.000 Exemplare
2. Auflage: 300.000 Exemplare
3. Auflage: 560.000 Exemplare
4. Auflage: 200.000 Exemplare

Stand:
4. 6. 2004



Greenpeace markiert Felder mit Gensaat und warnt vor den Risiken.



NUTZEN SIE JETZT IHRE MACHT – MACHEN SIE MIT IM EINKAUFSNETZ!

Sie wollen sich nicht länger alles auftischen lassen? Dann setzen Sie Ihre Macht als Verbraucher ein und kämpfen mit uns für Essen ohne Gift und Gentechnik!

Damit wir uns auch in Zukunft erfolgreich für gesundes Essen einsetzen können, brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Trennen Sie dazu einfach die **Postkarte im Heft** heraus und schicken diese ausgefüllt an uns zurück. Wenn Sie mehr über das EinkaufsNetz wissen wollen:

www.greenpeace.de/einkaufsnetz

oder bei Greenpeace-EinkaufsNetz, Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg,
Tel.: 040/306 18-0, E-Mail: mail@greenpeace.de.